

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 34

Illustration: [s.n.]
Autor: Forchner, Ulrich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Tennis wie Damenbier

Ein «Damenbier» ist, wie seit Jahren im schweizerischen Gastgewerbe einigermaßen geläufig, Bier in einem Zwei- statt in einem Dreidezglas. Dagegen ist wohl nichts einzuwenden. Mehr Probleme dürfte der Tennisspieler Brad Gilbert haben, der sich gegen Carl-Uwe Steeb darauf beschränkte, den Ball im Spiel zu halten und Steeb zu Fehlern zu zwingen. Wozu er mässig galant kommentierte: «Ich hab' Damentennis gespielt.»

G.

Ungleichungen

Mag man gegen Faulpelze sagen, was man will – sicher schlafen sie fleissiger!

Boris

Gleichungen

In Wien fand eine «Ministerinnen- und Ministerkonferenz» zur Gleichstellung von Frau und Mann statt...

Boris

Us em Innerrhoder Witztröckli



Enn Lehrer frooged i de Schuel, was för e Tier seu am liebschte wärid. S Marieli säät: «E Amsle, denn wör i de gaaz Tag uff em Gade obe hocke ond singe.» De Reesli meent: «De liebscht wär i en zümpftege Gässbock, ond wöör ase stinke, as du mi nomme fööf Minute i dem Schuelzimmer inne wörischt uusgstoh.»